



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 10 (ehem. Geb. Nr. 278)

Ehemalige Scheuer, 1721 Umbau in ein Wohnhaus.

1628 Nach dem Lagerbuch ist der Eigentümer des Bereichs Vorstadt 10 Hans Adam Koch.

1660 Der Weißgerber und "Ratsverwandte" (Stadtrat) Hans Jacob Koch besitzt: *"Ain Scheuren und Keller in der Vorstatt, zwischen Hans Martin Sausselins Scheuren und Hans Jacob Riegers, Mäurers Behausung ..."*. Nächster Eigentümer ist der Sohn jung Hans Jacob Koch, nach diesem der Maurer Martin Zimmermann, der die Scheuer an das Besigheimer Almosen verpfändet.

1697 Das Besigheimer Almosen verkauft das ehemalige Zimmermann'sche Scheuerle an den Hafnermeister Jacob Wolfensperger.

1719 Der Schuhmacher Hans Jacob Weber kauft von Wolfensperger: *"Eine Scheuren und Keller in der Vorstatt, zwischen Hans Michel Schmiden und Hans Jacob Schmiden"*.

1721 Umbau: Der Steueranschlag für das Gebäude wird erhöht, *"weilen er (Weber) es zu einem Hausgericht"*. Schuhmacher Weber besitzt nun: *"Eine Scheuren, worin aber eine Behausung erbaut worden, in der Vorstatt, neben Martin Wagenmann und Conrad Zehenders Scheuren. Nota: Vermög des alten Steuerbuches ... gehört eine Thung-Gerechtigkeit darzu"*.

1757 Schuhmacher Weber verkauft das Haus an den Sohn, den Schuhmacher Balthas Weber.

1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Hinter dem Aiperthurn. Nr. 278 - Ein Haus, und Keller, neben der Stadt-Mauer"*.

1787 Das Haus wird verkauft an Johann Gottfried Martin. Dessen Ehenachfolger wird Johann Conrad Baumann.

1830 Die Witwe Baumann verkauft die Hälfte des Hauses an Conrad Näher.

1831 Bei der Baumann'schen Schuldverweisung wird die Hälfte des Hauses Eigentum der Tochter Clara Dorothea Martin.

1833 Dorothea Martin verkauft ihre Hälfte an Esther Gottliebin Spahr. Diese heiratet Georg Fritz.

1846 Georg Fritz verkauft seine Hälfte an Josias Mödinger.

1854 Der Bauer Christoph Näher kauft die Hälfte aus Mödingers Gantmasse hinzu und besitzt nun das ganze Haus: *"Eine Behausung in der Vorstadt, neben Benedict"*



Besigheimer Häuserbuch

Ackermanns Witib und Heinrich Zeyhlens Scheuer ... drei ein Viertel Ruthen Garten dabei".

- 1862 Näher verkauft die Hälfte dem Schwiegersohn, dem Bauern Friedrich Kölle.
- 1875 Näher vererbt die andere Hälfte der Tochter Katharina, Ehefrau des Friedrich Kölle.
- 1893 Kölle verkauft das Haus an den Sohn jung Friedrich Kölle: *"Nr. 278 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (60 qm), Winkel mit Nr. 281 gemeinschaftlich (2 qm), in der Vorstadt an der Stadtmauer, neben David Deisinger und Joseph Frank".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.